



LKH ROTTENMANN, ZUBAU

ÖSTERREICH

Das Landeskrankenhaus Rottenmann wurde durch die KAGES Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.) modernisiert und erweitert. Den Zubau planten die Wiener Architekten Oliver Kaufmann und Maximilian Wanas, welche den EU-weiten Wettbewerb für sich entschieden konnten. Es entstand ein markanter Zubau, der leichtfüßig daherkommt und fast zu schweben scheint. Der Zubau ist vom bestehenden Gebäude abgerückt und durch einen verglasten Gang verbunden.

Der Zubau in Stahlbetonskelettbauweise sieht ein Untergeschoß und 2 Obergeschoße vor, wobei die Möglichkeit einer weiteren Aufstockung berücksichtigt wurde. Die Geschosßdecken sind 6,5 m weit gespannt. Die Parapete mit einer Breite von 25 cm und einer Spannweite von 13,0 m wurden als Überzüge ausgebildet und werden durch Schleuderbetonstützen mit 35 cm (Betongüte C70/85) und zwei Wandscheiben unterstützt. Der Anschluß des Zubaus an den Bestand erforderte umfangreiche konstruktive Maßnahmen.

Auftraggeber:

Steiermärkische Krankenanstalten Gesellschaft m.b.H. (KAGES)



Planung:

Architekturbüro Kaufmann-Wanas

Nettogrundrissfläche:

1.950 m²

Nettoherstellungskosten:

€ 6,5 Mio

Beton:

1.300 m³

Betonstahl:

115 to

Fertigstellung:

Juli 2007

-

Modellfoto:

Architekturbüro Kaufmann-Wanas

Fotos:

T. Szyszkowitz

